

Progr.-No. 98.

Ostern 1898.

Siebenundzwanzigster Bericht

über die

Städtische höhere Töchterschule

zu

Gumbinnen

von

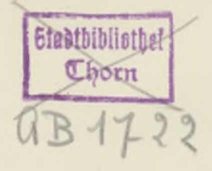
Direktor J. Bartezky.



Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

Gumbinnen.
Gedruckt bei Wilh. Krauseneck.
1898.


Stadtbibliothek
Thorn
AB 1722

Mitteilung.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Dienstag** den **19. April** morgens **9 Uhr.** Zur **Aufnahme** von Schülerinnen wird der Direktor am **Sonnabend** den **2.** und **Montag** den **18. April** in der Schule bereit sein, und zwar für die Klassen IX—VI von 10—11, für V—III von 11—12, für II und I von 12—1 Uhr. Es ist Vorschrift, dafs jede aufzunehmende Schülerin ihren Geburts- und Impfschein mitbringt.

Das **Schulgeld** beträgt für Einheimische in den Klassen IX—VII **60** Mark, in den Klassen VI–IV **70** Mk., in den Klassen III—I **80** Mk., für Auswärtige durch alle Klassen **100** Mk. jährlich.

I. Charakter der Anstalt.

1) **Städtische höhere Töchterschule** (gegründet **1810**, umgestaltet **1851**).
2) **Die staatliche Aufsicht führt der Königl. Kreis-Schul-Inspektor** und **die Königl. Regierung.**
3) **Die Schule hat zehnjährigen Lehrgang in neun gesonderten Klassen, die von Ostern 1898 I—IX gezählt werden.**
4) **Sämtliche Lehrgegenstände sind allgemein verbindlich.**

II. Das **Lehrerkollegium** hat 10 Mitglieder:

a. aufser dem Direktor noch 2 pro fac. doc. geprüfte Lehrer, von denen der I. die Oberlehrerstelle bekleidet, der andere, zugleich im Besitz eines Mittelschullehrer-Zeugnisses, als Mittelsch.-Lehrer angestellt ist.
b. 3 mit seminarischer Vorbildung, darunter 1 für Mittelsch. und pro rector. geprüft.
c. 3 für höhere Mädchenschulen geprüfte Lehrerinnen, von denen eine die Stelle einer Elementarlehrerin hat.
d. 1 technische Lehrerin.

Nach Anordnung der minist. Bestimmungen ist zur Unterstützung des Direktors in Fragen der Erziehung als Gehülfin die I. wiss. Lehrerin, Frl. Salomon, eingesetzt.

III. Stunden-Tafel.

		I.		II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	Summe.
		a.	b.									
1.	**Religion.**	2	2	2	2	3	2	3	3	3	3	25.
2.	**Deutsch.**	4	4	4	4	5	5	5	8	9	10	58.
3.	**Französisch.**	4	4	4	4	5	5	5				31.
4.	**Englisch.**	4	4	4	4							16.
5.	**(Rauml.) Rechnen.**	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	26.
6.	**Geschichte.**	2	2	2	2	2	2					12.
7.	**Erdkunde.**	2	2	2	2	2	2	2	2			16.
8.	**Naturwissenschaft.**	2	2	2	2	2	2	2				14.
9.	**Zeichnen.**	2	2	2	2	2	2					12.
10.	**Schreiben.**						1	2	3	3		9.
11.	**Handarbeit.**	2	2	2	2	2	2	2	2			16.
12.	**Singen.**	2	2	2	2	2	2	2				14.
13.	**Turnen.**	2	2	2	2	2	2	2	2.	2	2	20.
	Summe	30.	30.	30.	30.	30.	30.	28.	23.	20.	18.	269.

IV. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1897/98.

		Ordinariat.	I. a.	I. b.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII a.	VII b.	VIII.	Summe.
1.	**Bartezky,** Direktor.	I.	4 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Erdkunde. (I a. u. b.)				5 Französisch.						13
2.	**Kospoth,** Oberlehrer.	II.	2 Religion. (I a. u. b.)		2 Religion. 4 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Erdkunde.	2 Religion. 2 Geschichte.	2 Geschichte.	5 Französisch.					23
3.	**Stubenvoll,** ord. Lehrer.	IV.	2 Rechnen u. Raumlehre. 2 Physik u. Chemie. (I a. u. b.)		2 Rechnen u. Raumlehre. 2 Physik u. Naturkunde.	2 Rechnen. 2 Naturkunde. 2 Erdkunde.	5 Deutsch. 3 Rechnen. 2 Naturgeschichte.						24
4.	**Schlonski,** ord. Lehrer.	V.					3 Religion.	2 Religion. 5 Deutsch. 2 Erdkunde. 2 Geschichte.	3 Religion. 5 Deutsch. 2 Erdkunde.				24
5.	**Bachler,** ord. Lehrer.	VI.	2 Zeichnen. (I a. u. b.)		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Naturgeschichte. 1 Schreiben.	3 Rechnen. 2 Naturgeschichte. 2 Schreiben.	3 Rechnen.		3 Rechnen.	24
6.	**Sablowski,** ord. Lehrer.	VIIa u. b.	2 Singen. (I–III.)				2 Singen. (IV. u. V.)		2 Singen.	3 Religion. 3 Schreiben. (VII a. u. b.) 8 Deutsch.	3 Rechnen.		23
7.	Frl. **Salomon,** ord. Lehrerin.		4 Französisch. 4 Englisch. (I a. u. b.)		4 Französisch. 4 Englisch.	4 Englisch.	2 Erdkunde.						22
8.	Frl. **Hensel,** ord. Lehrerin.	III.	2 Turnen. (I a. u. b.)		2 Turnen. (II. u. III.)	4 Deutsch 4 Französisch.		3 Rechnen.	5 Französisch.	2 Heimatkunde.			22
9.	Frl. **Liedtke,** ord. Lehrerin.	VIII.									9 Deutsch.	3 Religion. 10 Schreiblesen u. Anschauung.	22
10.	Frl. **Loebell,** Turn- u. Handarbeitslehrerin.		2 Handarbeiten. (I a. u. b.)		2 Handarbeiten.	2 Handarbeiten.	2 Turnen. 2 Handarbeiten.	2 Zeichnen. 2 Turnen. 2 Handarbeiten.	2 Turnen. (VI. u. VII a.) 2 Handarbeiten.	2 Handarbeiten.	2 Turnen. (VII b. u. VIII.)		24
	Summe		30	30	30	30	30	30	28	23	20	18	
			30		2	4	2		2		6	2	

V. Lehr-Plan.

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
Religion.	2 St. Epistolische Perikopen mit Auswahl. — Das V. Hauptstück ohne Luth. Erklärung. — Bilder aus der Kirchengeschichte: Luther. Melanchthon. Calvin. Zwingli. Paul Gerhardt. A. H. Franke. Zinzendorf. Oberlin. Fliedner. Wichern. (Missionsthätigkeit. Gustav-Adolf-Verein.) — Geschichte des ev. Kirchenliedes in einzelnen Lebensbildern. Wiederholung des Katechismus, der Bibelsprüche, Lieder und ausgewählter Bibelabschnitte.	2 St. Ausgew. Psalmen. Pflanzung und Ausbreitung der christl. Kirche im Anschluss an die Lektüre ausgewählter Abschnitte aus der Apostelgesch. Jerusalem a. 70. Erste Gemeinde. Verfassung. Kultus. Verfolgung. Ausbreitung d. Christentums. Papsttum. Mönchswesen. Augustinus. Winfried. Ansgar. Adalbert. Otto v. Bamberg. Anselm. Bernhard v. Clairvaux. Tauler. Huss. Die Brüder vom gem. Leben. — IV. Hauptstück ohne Luth. Erklärung. Wiederh. des Katechismus d. Sprüche u. Lieder.	2 St. Zusammenhängende Lektüre und Erklärung des Matthäus-Evang., besonders eingehende Auslegung der Bergpredigt. Prophetische Stellen des Alt. Testaments. Bücher des Alt. Testaments. — III. Hauptstück mit Luth. Auslegung. Leben und Wirken Luthers. — Sprüche. Lieder: O Gott, du frommer Gott. Mir nach. Befiehl du. Jesus, meine Zuvers. — Wiederholung der Lieder von Klasse IV u. III.	2 St. Evang. Perikopen. Gleichnisse des Herrn. II. Hauptstück erklärt mit Luth. Auslegung, das I. wiederholt. (Dabei Wiederh. der wichtigsten bibl. Geschichten des Alt. Testam. mit Erläuterung des religiösen Lehrgehalts und symbol. Bildern. — Bücher des Neuen Testam. Sprüche. — Lieder: O heil'ger Geist. Wer nur den lieben Gott. Ein feste Burg. O Haupt voll Blut. — Wiederh. der Lieder von Kl. VII—V. — Ordnung des Gottesdienstes.	3 St. Bibl. Geschichten des Neuen Testam. No. 20—48. No. 1—20 wiederholt. Das II. Hauptstück ohne Luth. Erklärung (Worterklärung). 12 Sprüche. Das Kirchenjahr. Gründliche Wiederholung der Geogr. v. Palästina. Lieder: Wenn ich o Schöpfer. Wie gross ist des Allm. Was Gott thut. Nun lasst uns gehn. — Wiederholung von Klasse VI und V.	2 St. Bibl. Geschichten des Alten Testaments No. 31—48. No. 1—30 wiederholt. Das III. Hauptstück ohne Luth. Erklärung (Worterklärung). 12 Sprüche. Lieder: Allein Gott. Gott des Himmels. Mit Ernst, o Menschenkinder. Lobe den Herrn. — Wiederholung der Lieder von Klasse VI.	3 St. Bibl. Geschichten des Alten Testam. No. 1—30, des Neuen Testam. No. 1—20 nach dem Lesebuche. — Das I. Hauptstück mit Luth. Erklärung. Geographie von Palästina. Lieder: Auf Gott und nicht. Liebster Jesu. Vom Himmel hoch. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend. Wiederholung von Klasse VII.	3 St. 6 bibl. Geschichten des Neuen Testaments und 8 des Alten Testaments (ohne Lesebuch). Bibelsprüche. — Gebete. — Die Gebote ohne Erklärung. — Liederverse aus: Mein erst Gefühl. Nun danket alle Gott. Ach bleib mit deiner Gnade. Bis hierher hat mich Gott. Wiederholung von Klasse VIII.	3 St. 6 bibl. Geschichten des Alt. Testam. und 7 des Neuen Testaments (ohne Lesebuch) Bibelsprüche. Das Vaterunser. Die Gebote ohne Erklärung. Liederverse mit Auswahl. Wiederholung von Klasse IX.	3 St. 8 bibl. Geschichten des Alten Testaments und 9 des Neuen Testaments ohne Lesebuch. Bibelsprüche. Gebete mit Auswahl. Morgen-, Abend-, Tisch-Gebete. Liederverse m. Auswahl.
Deutsch.	4 St. 1) Lektüre: Goethe „Hermann und Dorothea". „Iphigenie". Ausgewählte Kapitel aus „Wahrheit u. Dichtung". — Gedichte von Goethe, Schiller, Uhland in reicher Auswahl. Schiller „Maria Stuart". 2) Litteraturkunde: Goethe (daran angeschlossen Herder, Das Volkslied), Schiller. Wiederholung: Ulfilas bis Lessing (s. Geschichte). 3) Gedichte nach d. aufgestellten Kanon. Wiederh. von Kl. III—Ib. 4) Metrik, Poetik, Stilistik das Notwendigste. 5) Vier Vorträge, vorzugsweise aus der Lektüre (auch Privatlektüre). 6) Zehn Aufsätze (vierteljährl. 1 Klassenarb.) aus dem Gebiet des Lehrstoffes, dem Anschauungskreise der Schüler, oder Übersetzung aus den Fremdsprachen. Vierteljährl. ein Diktat.	4 St. 1) Lektüre: Schiller „Wallenstein". Lessing „Minna von Barnhelm". 2) Litteraturkunde (siehe Geschichte): Ulfilas. Karl der Grofse. Die Ottonen. Nibelungen. Höfische Poesie. Parzival (wiederh.) Minnegesang. Walther v. d. Vogelweide. Verfall. Meistersang. Luther und seine Zeitgenossen. Einwirkung des 30jährigen Krieges. Lessing (angeschl. Klopstock und andere berühmte Zeitgenossen). 3) wie in Ia. Wiederh. v. Kl. VI—IV. 4) wie in Ia. 5) wie in Ia. 6) wie in Ia.	4 St. 1) Lesestücke aus der II. Hälfte des IV. Teil. Engelien und Fechner mit Auswahl (aus deutscher Sage, Gesch., Kultur). Dispositionsübung. — Schiller „Wilhelm Tell", „Jungfrau von Orleans". 2) Lebensbilder von Uhland, Goethe, Platen, Chamisso im Anschlufs an besprochene Gedichte (Balladen). 3) Gedichte lt. Kanon. Wiederh. von Kl. III und IV. 4) Grammatik: Wiederh. der erweiterte, zusammengezogene und zusammengesetzte Satz, an Lesestücken geübt. Die Interpunktion. Das Wichtigste von der Wortbildung. 5) Zwei Vorträge (aus dem Lehrstoff, d. Lektüre, Privatlektüre). 6) Zehn Aufsätze, (vierteljährl. 1 Klassenarb.), vierteljährlich 1 Diktat.	4 St. 1) Lesestücke aus d. I. Hälfte des IV. Teiles Engelien und Fechner mit Auswahl. Dispositionsübungen. — Abschnitte aus Odyssee-Übersetzung. Nibelungenlied. Gudrun. Artussage. Parzival. Balladen von Schiller. 2) Lebensbild.: Schiller, Eichendorff, Geibel, Freiligrath (im Anschlufs an besprochene Gedichte.) — 3) Gedichte lt. Kanon. Wiederh. v. Kl. IV u. V. 4) Gram.: Wiederhl. Die Wortlehre. Die Satzlehre. Interpunktion (an Lesestücken geübt). 5) Zwei kleine Vorträge. 6) Zehn Aufsätze (vierteljährlich 1 Klassenarbeit), vierteljährlich 1 Diktat.	5 St. 1) Lesestücke Engelien und Fechner III. Teil: Auswahl aus der II. Hälfte. Wiedererzähl. fleifsig geübt. Leichte Dispositionsübungen. 2) Gedichte lt. Kanon. Wiederhl. v. Kl. VI u. V. 3) Notizen über Goethe, Kerner, Schenkendorf, Rückert. 4) Grammatik: Der zusammengesetzte Satz (im Anschlufs an die Lesestücke). Übungen aus dem gesamten Gebiet der Rechtschreibung (bes. das Fremdwort) in wöchentlichen Diktaten. 5) 12 Aufsätze.	5 St. 1) Lesestücke Engelien und Fechner Teil III aus der I. Hälfte ausgewählt. Mündl. und schriftl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhol. von Kl. VII und VI. 3) Notizen über Claudius und Arndt. 4) Grammatik: Zeitwort, Fürwort, Verhältniswort, Umstandswort. Rektion der Eigenschafts- u. Zeitwörter. Der erweiterte und zusammengezogene Satz. D. Komma. — Rechtschreibeübungen über ausgewählte Kapitel in wöchentl. Diktaten. 5) 12 Aufsätze.	5 St. 1) Lesestücke Engelien und Fechner II. Teil. Eingehende Behandlung; sorgfält. mündl. und schriftl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhol. von Kl. IX—VII. 3) Kurze Notizen üb. Hoffmann v. Fallersleben und Rob. Reinick. 4) Grammatik: Der reine einfache Satz. — Häufige Deklinierübungen im Anschlufs an das Lesestück. — Das Zeitwort, Fürwort, Zahl-, Verhältnis-, Umstands-, Binde- und Empfindungswort. In wöchentl. Diktaten. Übung über ausgewählte Kapitel der Rechtschreibung. 5) 10 Aufsätze. (Wiedergabe prosaischer Lesestücke.)	8 St. 1) Lesestücke aus Engelien und Fechner I. Teil. Geläufiges Lesen mit sinngemäfser lautrichtiger Betonung. Übung in der mündl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhl. von Kl. VIII und IX. Kurze Prosa-Musterstücke gelernt. 3) Grammatik: Das Hauptwort (Concreta, Abstracta), Deklination. Eigenschafts-, Zeitwort. (Indikativ konjugiert.) Verhältniswort mit Dativ und Accusativ. Unterscheidung von Subjekt und Prädikat begonnen. Satzzeichen. 4) Täglich 1 Abschrift, wöchentlich 1 Diktat.	9 St. 1) Lesen aus Engelien und Fechner, Vorstufe. Übungen im lautrichtigen, sinngemäfsen Lesen. Übung in der Sprechfertigkeit unter Benutzung der Anschauungsbilder. 2) Gedichte lt. Kanon. Wiederhl. von Kl. IX; kurze passende Prosastücke gelernt. 3) Grammatik: Unterscheidung von Haupt-, Eigenschafts-, Zeitwörtern. Deklination des Haupt- und Eigenschaftswortes ohne Unterscheidung von stark und schwach. 4) Täglich eine Abschrift. Wöchentlich 1 Diktat.	10 St. 1) Fibel von Fechner. Sommer: Das kleine und grofse deutsche Alphabet in Schreib- und Druckschrift. Winter: Kleine deutsche und lateinische Stücke bis zu mäfsiger Lesefertigkeit. 2) Kleine Gedichte und Fabeln lt. Kanon. 3) Unterscheidung des Geschlechts- und Dingworts. Satzzeichen. Sprechübungen mit Benutz. d. Anschauungsbilder und konkreter Gegenstände. 4) Täglich eine kleine Abschrift. Im letzten Vierteljahr wöchentl. kleines Diktat.
Französisch.	4 St. Wie Ib.	4 St. 1) Lektüre: Zusammenhängende Schriftwerke der historischen, novellistischen u. poetischen Litteratur, vorzugsweise des XIX. Jahrhunderts. 2) Grammatik: Ploetz Lekt. 70—79. Wiederhol. u. systemat. Zusammenfassung der gesamten Grammatik. 3) Sprechübungen und Memorierstoff wie Kl. II, dazu kurze Litteraturnotizen. 4) 12 Diktate, 4 Extemporalien, 4 Exercitien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lektüre wie Kl. III. 2) Grammatik: Ploetz 47. bis 70. Lektion nach sorgfältiger Ausw. 3) Sprechübungen und Memorierstoff wie Kl. III, dazu kurze Litteraturnotizen. 4) 12 Diktate, 4 Extemporalien, 4 Exercitien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lektüre: Leichtere, der Stufe angepafste zusammenhängende Schriftwerke, vorzugsweise der novellistischen und poetischen Litteratur des XIX. Jahrhund. 2) Grammatik: Ploetz 25—46. Lekt. 3) Sprechübungen im Anschlufs an den Lesestoff und Anschauungsbilder über Dinge des täglichen Lebens. Jahreszeit. 4) Memorierstoff: Gedichte, vornehml. aus der Litteratur des XIX. Jahrhund., u. eingeh. durchgearb. prosaische Musterst. 5) 12 Dikt., 12 Exercitien.	5 St. 1) Wie Kl. V Ploetz-Kares von Kap. 60 an. 2) Memorierstoff: Gedichte und Lieder, auch Prosa-Musterstücke. 3) Wöchentlich 1 Diktat oder eine andere schriftliche Übung.	5 St. 1) Wie Kl. VI Plötz-Kares II. Lehrjahr bis Kap. 59. 2) wie Kl. VI. 3) wie Kl. VI.	5 St. 1) Vereinigte Lese-, Sprech- u. Grammatikübungen nach Ploetz-Kares Elementarbuch D. I. Lehrjahr bis Kap. 29a. 2) Memorierstoff: Gedichte, auch Prosa-Muster-Stücke. 3) Wöchentlich 1 Diktat oder eine andere schriftliche Übung.	—	—	—

Lehr-Plan.

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
Englisch.	4 St. 1) Lektüre wie Ib. 2) Grammatik: Wiederhol. und Zusammenfassung der gesamten Grammatik. 3) Sprechübungen wie Ib. 4) Memorierstoff wie Ib. 5) Arbeiten wie Ib.	4 St. 1) Lektüre: Leichte zusammenhängende Litteraturwerke moderner Autoren. 2) Grammatik: Bierbaum II. Teil No. 13—24. 3) Sprechübungen: Angeschlossen an die Lektüre u. an Dinge u. Vorkommnisse des täglichen Lebens. (Anschauungsbilder.) 4) Memorierstoff: Poesien moderner klassischer Dichter u. prosaische Musterstücke. 5) 12 Diktate, 4 Exercitien, 4 Extemporalien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lekt., Grammatik, Sprechübungen vereinigt nach Bierbaum Teil I No. 30 bis 55 und Teil II No. 1—12. 2) Memorierstoff wie Kl. III. 3) Arbeiten wie Ib.	4 St. 1) Lekt., Grammatik, Sprechübungen vereinigt an der Hand des Lesestoffes in Bierbaum Teil I No. 1—29. 2) Memorierstoff: Kleine Gedichte und Lieder, auch prosaische Musterstücke. 3) 12 Diktate, 6 Exercitien, 3 Extemporalien und 3 kleine freie Arbeiten nach sorgfältiger Vorbereitung.	—	—	—	—	—	—
Geschichte.	2 St. Neueste Zeit, 1789 bis jetzt, mit besonderer Berücksichtigung d. Kulturzustände. Einblick in die deutsche und preußische Staatsverfassung und in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben der Gegenwart. Kurze Übersicht über die Geschichte von England, Rußland, Frankreich, Oestreich, Italien, Nord-Amerika. Geschichtszahlen nach dem Kanon.	2 St. Neuere Zeit 1492—1789 mit Betonung der Kulturgesch. Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters m. Hervorhebung der kulturgeschichtl. Momente und d. Frauenlebens. Überblick üb. d. Geschichte von England, Frankreich, Spanien. Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Alte Geschichte m. Betonung der Kulturgeschichte, namentlich der griechischen Kunst im Zeitalter des Perikles u. der römischen Kultur im Zeitalter des Augustus. — Römer und Germanen. Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Vaterländische Geschichte in Lebensbildern. Die Hohenzollern bis 1618. Der Gr. Kurfürst. 30jähr. Krieg. Der erste König. Friedrich Wilhelm I. Friedr. II. Friedr. Wilh. III und Königin Luise. Wilhelm I. Friedrich III. Wilhelm II. Die Kaiserliche Familie. Zahlen nach Kanon.	2 St. Germanische Mythologie. Deutsche Sagen (Dietrich v. Bern u. Hildebrand. Walter und Hildegunde. Siegfried. Gudrun). Armin. Kulturbilder aus der altgermanischen Zeit. Lebensbilder von Karl d. Gr. Heinr. I. Otto I. Heinr. IV. Friedrich Barbarossa. Kreuzzüge. Deutscher Ritterorden. Bekehrung Preußens. Das Wichtigste aus d. Ordensgesch. Die Mark Brandenburg bis 1415. Zahlen nach Kanon.	—	—	—	—
Erdkunde.	2 St. 1) Europa, physisch und politisch, mit steter Betonung der Kulturverhältnisse und im Zusammenhang mit der Geschichte. Zuletzt Deutschland. — Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. 2) Physische Erdkunde im Anschluß an Daniel § 18—35. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Außereuropäische Erdteile, phys. und politisch eingehender behandelt, mit steter Betonung der Kulturverhältnisse und der Beziehungen zu Deutschland. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. 2) Mathematische und physische Erdkunde nach Daniel § 1—17. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Deutschland eingehender, phys. u. politisch. — Kulturverhältnisse. 2) Physische Erdkunde nach Daniel § 16 bis 33 mit Auswahl. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Europa eingehender, phys. und polit., ohne Deutschland. Hinweis auf die Kulturverhältnisse. 2) Mathematische u. physische Erdkunde nach Daniel § 2—14 mit Auswahl. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Außereuropäische Erdteile, phys. und polit., nach Daniels kurzer Übersicht. Berücksichtigung der deutschen Kolonien und der Beziehungen zw. Amerika u. Deutschland. 2) Geograph. Länge u. Breite. Die Zonen. Ebene und Gebirge. Die Ozeane. Die Menschenrassen. 3) Ganz einfache Skizzen.	2 St. 1) Europa allgemein nach Daniels kurzer Übersicht, mit Deutschland beginnend als Fortsetzung von Kl. VI. 2) Kugelgestalt der Erde. Die Sonne. Der Mond. Tag und Nacht. Die Jahreszeiten. Das Meer. Das Festland. Insel. Küste. 3) Zeichnen einfachster Umrisse.	2 St. 1) Ostpreußen. (Grenze. Flüsse. Seeen. Städte. Eisenbahnen.) Westpreußen. (Die wichtigsten Kreisstädte u. Eisenbahnen.) Der preuß. Staat. (Die wichtigsten Flüsse und Gebirge. Hauptstädte. Regierungsbezirke. Provinzen.) Das deutsche Reich. (Grenzen. Hauptflüsse. Gebirge. Städte.) 2) Einführung in die Globus- und Kartenkunde. Wasser und Land. See. Meer. Vorgebirge. Landspitze. Halbinsel.	2 St. 1) Vorbereitungsunterricht in der Heimatkunde. (Schulhaus. Straßen. Stadt.) Kreis Gumbinnen. Regierungsbezirk. Provinz Ostpreußen ganz allgemein. 2) Grundbegriffe: Tag u. Nacht. Die Uhr. Die Jahreszeiten. (Zu- u. Abnahme der Tage u. der Wärme.) Himmelsgegenden. Land. Wasser. Luft. Der Fluß, seine Ufer.	—	—
Schreiben.	—	—	Klasse II und III liefern jeden Monat zwei Seiten Schönschrift.		Klasse IV jede Woche eine Seite.	1 St. Wie in Kl. VI wird deutsche und lateinische Schrift geübt. Taktschreiben. Schnellschreiben.	2 St. Deutsche u. lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel und nach Besprechung der einzelnen Buchstabenformen. Taktschreiben.	3 St. Im I. Vierteljahr nur deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel und nach Besprechung der einzeln. Buchstabenformen, in den folgenden Vierteljahren ebenso deutsche u. lateinische Schrift. Taktschreiben.	3 St. Deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel u. nach Besprechung der einzelnen Buchstabenformen. Taktschreiben.	Schreibleseunterricht. Die Schreibübungen von Anfang an im Heft mit Bleistift, thunlichst bald mit Feder und Tinte. Taktschreiben. Zifferschreiben.

Lehr-Plan.

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV
Rechnen (Raumlehre).	2 St. Wie Ib.	2 St. 1) Rechnen: Zusammengesetzte Regeldetri. Rabatt-Diskonto - Gesellschaftsrechnungen. Ausziehen der Quadratwurzel. 2) Raumlehre: Der Pythagor. Lehrsatz. Übung im Messen u. Berechnen von Vierecken. Das Dreieck. Polygone. Der Kreis. Säulen und Pyramiden. — Hecht, Rechenh. No. 7. — 8 Klassenarbeiten, 8 häusliche Arbeiten.	2 St. 1) Rechnen: Zinsrechnung. Spar- u. Versicherungswesen. 2) Raumlehre: Vorbegriffe. Gerade, krumme Linien. Kennen u. Messen von Winkeln. Die Dreiecke u. ihre Winkel. Die Vierecke. Der Kreis (allgemein ohne Rechnungen). — Hecht, Heft No. 7. — 12 Klassenarbeiten.	2 St. Einfache Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen mit ganzen u. gebrochenen Zahlen. — Hecht, Heft No. 7. — 12 Klassenarbeiten.	3 St. Die vier Rechenarten mit gemeinen Brüchen. Verwandeln d. gemeinen Brüche in Dezimale und umgekehrt. Hecht, Heft 6. — 12 Klassenarbeiten.
Naturwissenschaften.	2 St. 1) Physik: Mechanik der festen, flüssigen, luftförmigen Körper. Schall, Licht, Wärme. 2) Chemie: wie Ib.	2 St. 1) Physik: Magnetismus, Reibungs-, Berührungs-, Induktions - Elektrizität. 2) Chemie: Wiederholung aus dem Pensum von Kl. II.	2 St. 1) Naturbeschreibung: Grundvorstellungen aus dem Gebiete der pflanzlichen Anatomie u. Physiologie. Bau u. Leben des menschlichen Körpers. Unterweisung in der Gesundheitslehre. 2) Chemie: Die wichtigsten chemischen Vorgänge. 2) Mineralogie und Elemente der Geologie.	2 St. Erweiterte Einführung in die Pflanzenkunde m. besonderer Berücksichtigung der Kulturgewächse u. d. Kryptogamen. Krankheiten der Pflanzen. Mineralien.	2 St. Verwandte Blütenpflanzen. Giftgewächse. — Beschreibung der Insekten, Spinnen, Krustentiere und Würmer, der wichtigsten Weichtiere, Stachelhäuter und Pflanzentiere. Die wichtigsten Mineralien.
Zeichnen.	2 St. Zeichnen nach Gipsmodellen u. Vorlagen: Köpfe, Blumen, Blattformen in 2 Kreiden.	2 St. Ornament- und Musterzeichnen, besonders zu weiblichen Handarbeiten geeignete Formen, in Tusche.	2 St. Flachornamente u. Blumen nach Vorlagen in Tusche; Musterzeichnen nach schwierigeren Vorlagen.	2 St. Pflanzenformen n. d. Natur und stilisiert. Musterzeichnen mit besonderer Rücksicht auf die weiblichen Handarbeiten. Anwendungen von Farben. — Zeichnen nach Holzmodellen u. Erläuterungen der notwendigen perspectivischen Regeln.	2 St. Freihandzeichnen: Gebogene Linien, Kreis, Spirale etc. nach Wendler'schen Tafeln (Mittelstufe) u. nach Vorzeichnung auf der Wandtafel. Schraffieren mit Farbstiften.
Singen.	2 St. — 2 St. — 2 St. — 2 St. (Ia–III:) Übungen nach den Notentafeln VII—XII in Dur und Moll. Bildung der harmonischen Moll-Tonleiter. Die gebräuchlichsten Moll-Tonarten. Ein- und mehrstimmige Volkslieder, Hymnen, Motetten. Choräle und Volkslieder nach Kanon. Wiederholung der Volkslieder und Choräle der früheren Klassen.				2 St. Übungen nach den Notentafeln I—VII. Gebräuchlichste Dur-Tonarten. Einfache Takte. Ein- und zweistimmige Volkslieder nach Kanon.
Handarbeit.	2 St. Pensum von Ib weiter geübt, dazu das Sticktuch (weiſs und bunt).	2 St. Zuschneiden u. Nähen eines einfachen Hemdes weiter geübt. Das Ausbessern der Wäsche.	2 St. Das Stopftuch. Zuschneiden und Nähen eines einfachen Hemdes begonnen.	2 St. Das Nähtuch.	2 St. Das Zeichentuch. Stricken wiederholt. Ausbessern der Strümpfe weiter geübt.
Turnen.	2 St. — 2 St. (Ia–Ib:) 1) Freiübungen: Paaren in Stirn- und Flankenstellung, mit Gangarten verbunden. Wiederhol. von Kl. II u. III. 2) Ordnungsübungen: Schwierigere Reihungen, Schreiten zur Acht, Schleifen, Schwenkungen, Windungen, Drehungen. Wiederholung von Kl. II. 3) Gerätübungen: Stab- und Hantelübungen erweitert, sonst wie II. 4) Leichte Reigen, Turnspiele.		2 St. — 2 St. (II–III:) 1) Freiübungen: Rumpf- und Armbewegungen, Gruſs-Schwebestellung, Unterarmkreisen, Fassungveränderungen während der Gangarten. Wiederholung der Gangarten, Hüpfen, Drehen. 2) Ordnungsübungen: Reihungen mit Ausweichen, Durchschlängeln in verschiedenen Gangarten und zu Paaren im Doppelkreis. 3) Gerätübungen: Hanteln, Stäbe, Kastagnetten, Sprungkasten, Reck, Schaukelringe, Rundlauf, Barren, Leiter, Sturmlauf, Seil, Schwebestangen. 4) Leichte Reigen. Turnspiele.		2 St. 1) Freiübungen der I. u. II. Hand - Bewegungen, Arm-, Hüpfen. Kopf- u. Rumpfbewegungen, Schnecke, Stern, Vorbeiziehen, Durchzug. 3) Gerätübungen wie Kl. VI, lauf, Stäbe, Hanteln, Frei Schaukelringe. 4) Turnspiele.

	V	VI	VII	VIII	IX
Rechnen (Raumlehre).	3 St. Rechnen mit Dezimalbrüchen. Zeitrechnung. Wiederholung des Münz-, Maſs- und Gewichtssystems. Resolvieren, Reduzieren. Römische Ziffern. Hecht, Heft 5. — 12 Klassenarbeiten.	3 St. Die 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen, mit mehrfach benannten Zahlen im unbeschränkten Zahlenkreis. Resolvieren, Reduzieren. Münzen, Maſse, Gewichte. Wiederholung des 1 × 1. — Hecht, Heft 4. — 12 Klassenarbeiten.	3 St. Die 4 Species mit unbenannten u. einfach benannten Zahlen im Zahlenkreis von 1—1000. 1 × 1 wiederholt. — Zahlenlesen, Zahlenschreiben. — Hecht, Heft 3. — Wöchentlich 1 kl. Klassenarbeit.	3 St. Die vier Species im Zahlenkreis von 1—100. Zahlenlesen, Zahlenschreiben. — Hecht, Heft 2.	3 St. Sommer: Die vier Species im Zahlenkreis von 1—10. Winter: Die vier Species im Zahlenkreis von 1—20. Zahlenschr. — Hecht, Heft 1.
Naturwissenschaften.	2 St. Betrachtung u. Beschreibung lebender Pflanzen, besonders Samenpflanzen. Beschreibung von Säugetieren u. Vögeln. Grundvorstellung v. menschlichen Körper. Reptilien. Amphibien. Fische.	2 St. Betrachtung u. Beschreibung lebender einfacher Pflanzen, einiger heimischer Säugetiere und Vögel.	—	—	—
Zeichnen.	2 St. Vorübungen zum Freihandzeichnen. Gerade Linien. Einfache Figuren, wie Dreieck, Viereck etc. Bänder, quadratische Füllungen, Borten und Muster nach Wendlerschen Tafeln (Unterstufe A. und B.).	—	—	—	—
Singen.	2 St. Einführung in das Notensystem. Notenwert. Pausezeichen. Durtonleiter. Einstimmige Choräle u. Psalmen.	2 St. Stimm- u. Treffübungen nach Gehör und nach Zahlen im Raume von d' bis d". — Leichte Choräle und Volkslieder nach Kanon.	(VII–IX:) Leichte Choralmelodien in der Religionsstunde, kleine Kinder- und Volkslieder in der deutschen und in der Turnstunde nach dem Gehör geübt.		
Handarbeit.	2 St. Stricken eines Kinderstrumpfs. Stricken bis zur Fertigkeit. Ausbessern der Strümpfe.	2 St. Stricken eines Streifens, eines Staubtuches.	2 St. Häkeln starker gedrellter Baumwolle mit starkem Stahlhaken.	—	—
Turnen.	2 St. Stufe: Schrittstellung, Gehen, Bein-, Fuſskreisen. Drehen. 2) Ordnungsübungen: Reihe. Schlange, Schwenkungen, Gegenzug, Durchschlängeln. dazu Barren, Leiter, Sturmspringel, Schwebestangen, Liederspiele.	2 St. — 2 St. (VI–VII:) 1) Freiübungen der I. Stufe. Wiederholung von Klasse IX u. VIII, auſserdem Storchgang, Tupfgang, Zehengang, Schrittstellungen. Armbewegungen, Gangarten mit Freiübungen. 2) Ordnungsübungen: Bilden des Kreises, Reihungen. 3) Gerätübungen: Schwungseil, Reifen, Reck, Freispringel, Hanteln, Stäbe, Schwebestangen, Leiter. 4) Turnspiele, Liederspiele.		2 St. — 2 St. (VIII–IX:) 1) Freiübungen: Ungezwungene Bewegungs- und Liederspiele. Grund-, Schluſs-, Schrittstellung. Kopf-, Arm-, Rumpfbewegen Gewöhnlicher Gang. 2) Ordnungsübungen, 3) Gerätübungen } fehlen. 4) Turnspiele füllen die Hälfte der Zeit.	

VI. Themata der deutschen Aufsätze und der fremdsprachlichen freien Arbeiten.

Deutsch.

Klasse I. 1. a. „Kind der Sorge“ mit Beziehung auf den Dichter. — b. „Kind der Sorge.“ Inhaltsangabe. — 2 a. Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen gröſsern Zwecken. — b. Was erfahren wir aus seinem Lager über Wallenstein? — 3 a. Wirkungskreis des Mannes und der Frau. — b. Der glückliche Hausvater und der plötzliche Schicksalsschlag. [Nach Schillers „Lied von der Glocke.“] (Klassenarbeit.) — 4 a. Welche Forderungen überbringt Questenberg, und mit welchen Gründen lehnt Wallenstein sie ab? — b. Der Feierabend nach Schillers „Lied von der Glocke.“ — 5 a. Ursachen zum Abfall der Niederlande. — b. Welche Ereignisse leiten die Neuzeit ein? (Klassenarbeit.) — 6 a. Das Leben ein Kampf. — b. Fallendes Laub. — 7 a. Theodor Körner, ein Sänger und ein Held. — b. Bedeutung der Riccaut-Scene für das Lessingsche Lustspiel. (Klassenarbeit.) — 8 a. Beurteilung des Spruches: „Mann mit zugeknöpften Taschen, Dir thut niemand was zu lieb. Hand wird nur von Hand gewaschen, Wenn du nehmen willst, so gieb.“ — b. Welche künstlichen Beleuchtungsmittel haben die Menschen bisher gebraucht? — 9 a. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. — b. Des Wassers Segen und Schaden. — 10 a. Wie der Klosterbruder den Auftrag des Patriarchen ausführt. — b. Die Parabel von den drei Ringen. (Klassenarbeit.)

Klasse II. 1. Die Kreuzzüge und ihre segensreichen Folgen für das Abendland. (Klassenarbeit.) — 2. Die Personen in Uhlands Ballade „Der blinde König.“ — 3. Inhaltsangabe der ersten Scene in Schillers „Wilhelm Tell.“ (Klassenarbeit.) — 4. Durch welche Gründe sucht Attinghausen seinen Neffen Rudenz vom Anschluſs an Österreich abzubringen? (Nach Tell II, 1.) — 5. Der Schenk von Limburg. [Inhaltsangabe der gleichnamigen Ballade von Uhland.] (Klassenarbeit.) — 6. Alarichs Auftreten in der Geschichte und seine Bestattung nach Platens „Grab im Busento.“ — 7. Die Jungfrau von Orleans vor ihrem Eingreifen in die Handlung des Prologs. [Nach Schillers Jungfr. v. Orl. Pr., Sc. 1, 2, 3.] (Klassenarbeit.) — 8. Der Überfall im Wildbad. [Übertragung der gleichnamigen Ballade von Uhland in Prosa.] (Klassenarbeit.) — 9. Welche Umstände lassen Johanna in den Augen ihrer Umgebung schuldig erscheinen? (Nach Jungfr. v. Orl. IV, 11—13.) — 10. Der Untergang der groſsen Armee. [Nach einem Lesestücke.] (Klassenarbeit.) —

Klasse III. 1. Frühlingserscheinungen im Monat April. — 2. Ein Tagewerk des Groſsen Kurfürsten. — 3. Inhaltsangabe des ersten Gesanges der Odyssee. (Klassenarbeit.) — 4. Der Lein. — 5. Die Kokospalme. (Klassenarbeit.) — 6. Selinuntius, der Bürge des Möros, im Gefängnisse. — 7. Die ersten Verkündiger des Christentums. (Klassenarbeit.) — 8. Die Sage vom Taucher Nikolaus und das Gedicht Schillers. — 9. Die Tierwelt in den vier Jahreszeiten. — 10. Was erzählt das Gudrunlied von Hagens Jugend? (Klassenarbeit.) —

Englisch.

Klasse I. Westminster Abbey. — 2. Letter of Invitation. — 3. The Plays of Old England. — 4 a. The Fire. — b. The Death of Old Jacob. — c. The Chase. (After Captain Marryats „The Children of the New Forest.“) — d. The enchanted Hall. — e. The erring hunter and the Lady of the Lake. (After Walter Scott's „Lady of the Lake.“) [Sämtlich Klassenarbeiten.] —

Klasse II. 1. The Parsonage. — 2. A Sea — Voyage. — 3. Europe and the Europeans. — 4. The Scotch Highlanders. —

Klasse III. 1. Getting up in the Morning and going to School. — 2. A Lady 's Dress. — 3 a. The Cow. — b. The Goose. —

Französisch.

Klasse I. 1a. Le Petit Bleu. — b. L'Espérance d'une Mère. — 2. Les Effets des Orages. — 3. Mes Vacances d'Automne. — 4a. Un Voyage en Chemin de Fer. — b. Le Noël de M. de Maroise. (Sämtlich Klassenarbeiten.)

Klasse II. 1. La Construction d'une Maison. — 2. La Cloche par Lamartine. (Résumé.) — 3. Le Château Abandonné. (D'après un conte de Daudet.) — 4. La Vengeance d'une Mère. (D'après un conte de Maupassant.)

Klasse III. 1. La Vie des Oiseaux de Passage. — 2. L'Église du Verre d'Eau. — 3. L'Automne. — 4. La Vendange. —

Im Französischen wurde gelesen in Kl. I.: 8 contes par André Theuriet. — Polyeucte par Corneille. (en partie.) — Le Cheval. Le Chien. (Par Buffon.) — Petit extrait de „Notre-Dame de Paris“ par Victor Hugo. — Kl. II.: 6 contes par des auteurs actuels. (Daudet, Theuriet, Maupassant.) — Kl. III.: L'Église du Verre d'Eau. — L'Abbé d l'Épée. (Recueil de contes et récits. III. Band der Velhagenschen Sammlung.)

Im Englischen wurde gelesen in Kl. I.: The Lady of the Lake, by Walter Scott. Canto 1. 5. 6. — The Children of the New-Forest, by Captain Marryat. — Kl. II.: Bierbaum, Reader 1—19.

VII. Schulbücher und Hefte.

Lehrfach.	Bücher.	Auflage.	Preis.		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	Hefte.	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
I. Religion.	Luther, Bibel	.	1	75	1	2	3	.	.	.	.	.	.	Zur Religionsstunde	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	Luther, Katechismus (Weifs)	113	—	25	1	2	3	4	5	6	7	8	.										
	Calvin u. Zwingli, Heidelb. Katechismus	1	—	45	1	2	3	4	5	6	7	8	.										
	80 Kirchenlieder mit Anhang. Ausg. B. mit Noten	1	—	25	1	2	3	4	5	6	7	8	.										
	Woike-Triebel, Biblische Geschichten	33	—	75	.	2	3	4	5	6	7	8	.										
II. Deutsch.	Fechner, Deutsche Fibel. Ausgabe B.	52	—	90	.	.	.	.	.	.	.	.	9	Deutsche Aufsätze	1	2	3	4	5	6	.	.	.
	Engelien, Vorstufe zum Lesebuch	1	—	70		.	.	.	.	.	7	8	9	Deutsche Diktate	.	.	.	4	5	6	7	8	9
	Engelien-Fechner, Deutsch. Leseb. I. Teil Ausgabe A.	24	1	05	.	.	.	.	.	.	7	8	.	Deutsche Abschriften	.	.	.	.	.	6	7	8	9
														Zur deutschen Stunde	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	" " " " II. "	23	1	25	.	.	.	.	.	6	.	.	.	Zur Privatlektüre	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	" " " " III. "	18	1	70		.	.	4	5	.	.	.	.	Sentenzenheft	1	2	.	.	.	.	.	.	.
	" " " " IV. "	13	2	50	.	2	3	.	.	.	.	.	.	Aufsatzdiarium	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	Rademacher, Auswahl von Liedern und													Diarium	1	2	3	4	5	6	7	8	.
	Gedichten	1	2	—	1	2	3	4	5	6	7	8	.	Aufgabenheft	.	2	3	4	5	6	7	8	.
	Rohn, Deutsche Sprachlehre	33	—	25	1	2	3	4	5	6	.	.	.	Sittenheft	.	2	3	4	5	6	7	8	9
	Kgl. Minist., Deutsche Rechtschreibung	2ter Abdr.	—	15	1	2	3	4	5	6	7	8	.										
	Dramen von Lessing, Goethe, (Freytags Schul- ausgabe)	.																					
	Schiller. Goethe Dichtung u.	.		60	.	.	.	.	.	.	.	.	.										
	Wahrheit	.	od.	80	1	2		.	.	.	.	.	.										
	Übers. der Odyssee	.			.	.	3	.	.	.	.	.	.										
III. Französisch.	Plötz-Kares, Elementarbuch D.	2	2	90	.	.	.	4	5	6	.	.	.	Exercitien	1	(}2)	3	4	5	6	.	.	.
	Plötz-Kares, Grammatik	33	3	20	1	2	3	.	.	.	.	.	.	Extemporalien	1								
	Kühn, Französ. Lesebuch, Oberstufe	2	3	80	1	2	.	.	.	.	.	.	.	Übungsheft	1	2	3	4	5	.	.	.	.
	Sachs und Villatte, Lexikon, oder	92	13	50	(}1)									Vokabelheft	1	2	3		.	.	.	.	.
	Thibaut "	133	8	25		.	.	.	.	.	.	.	.										
	Lecture: Schulausgab. (Renger u. Velhagen)	.	1	—	1	2	3	.	.	.	.	.	.										
IV. Englisch.	Bierbaum, Lehrb. d. engl. Sprache I. Teil	2	2	—	.	.	3	.	.	.	.	.	.	Exercitien	1	(}2)	3	.	.	.	.	.	.
	" " " " " II. "	.	3	—	1	2	.	.	.	.	.	.	.	Extemporalien	1								
	~~Herrig, The British Class. Authors~~	~~70~~	~~5~~	~~20~~	~~1~~	.	.	.	.	.	.	.	.	Vokabelheft	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	James, Engl. Lexikon, oder	34	5	50	(}1)	.	.	.	.	.	.	.	.										
	Thieme " "	207 Tausend	13	—																			
V. Geschichte.	Christensen, kl. Lehrb. d. Gesch. I. Teil	1	1	50	.	.	3	.	.	.	.	.	.										
	" " " Ausg. A. II. T.	1	1	50	.	2	.	.	.	.	.	.	.										
	" " " " " III. "	1	1	75	1	.	.	.	.	.	.	.	.										
VI. Erdkunde.	Daniel-Volz, Leitfaden	207	1	10	1	2	3	4	5	.	.	.											
	Debes, Volksschulatlas	41	1	70	1	2	3	4	5	6	.	.											
VII. Naturkunde.	Vogel, Naturgeschichte	5	1	80	.	2	3	4	5	6	.	.	.										
	" Physik u. Chemie	3	1	80	1	2	3	.	.	.	.	.	.										
VIII. Rechnen.	Hecht, Rechenbuch Heft 1—7	2 u. 3	bis	25 90	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Rechenheft	1	2	3	4	5	6	7	8	9
IX. Schreiben.														Schönschreibeheft	.	.	.	4	5	6	7	8	9
X. Zeichnen.														Zeichenheft	.	2	3	4	5	.	.	.	.
														Zeichenblock (Friese)	1	2	.	.	.	.	.	.	.
XI. Singen.	Vogel, Liedersammlung Mittelstufe	3		60	1	2	3	4	5	6	.	.		Notenheft	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	" " Oberstufe	3		80	1	2	3	.	.	.	.	.											

VIII. Aus den Verfügungen und Zuschriften der Behörden.

a. der Königlichen.

1897.	11. Mai.	Anfrage wegen eines Unterstützungsgesuches.
	29. Mai.	Dem Frl. Loebell wird Urlaub bis zu den Sommerferien erteilt.
	1. Juli.	betr. aufserordentliche Unterstützung für eine Lehrerin.
	20. Juli.	Anzeige von der Behandlung augenkranker Kinder durch den Herrn Dr. Kehler.
	30. Juli.	Im Auftrage des Herrn Ministers wird 1 Exemplar der Onckenschen Festschrift „Unser Heldenkaiser“ übersandt.
	18. August.	Einem Lehrer wird eine aufserordentliche Unterstützung bewilligt.
	2. Dezember.	Anordnung hinsichtlich der Sommerferien.
1898.	9. Februar.	Die für Kl. II und I beantragte Einführung des franz. Lesebuchs von Karl Kühn wird genehmigt.

b. der städtischen.

1897.	7. Mai	und öfter Anfrage bezw. Mitteilung über Schulgelderlafs.
	2. August	wird Nachweisung über den Bedarf von Ausstattungsstücken für die neuen Klassen eingeholt.
	30. August	wird die Berufungsurkunde für Herrn Schl. übersandt.
	1. September.	Erkundigung wegen des Sterzelschen Stipendiums.
	4. September	eine die Jugendspiele betreffende Anfrage.
	14. September.	Zur Ausstattung der gemieteten Klassenzimmer werden 720 Mark bewilligt.
	18. Oktober.	Der Schuldienerin Burneleit wird für die Reinigung der neuen Klassen eine jährliche Zulage von 80 Mark gewährt.
	21. Oktober.	Konsignationsliste schulpflichtiger Kinder wird zur Ausfüllung vorgelegt.
	6. November.	Eine neue Rechnungsbescheinigung wird vorgeschrieben.
1898.	15. Januar.	Erkundigung nach dem Schulgeldsatz für Kl. III.
	15. Januar.	Anzeige von der Benutzung der Turnhalle für den 26.—28. Januar.
	4. Februar.	Die Impflisten werden zugeschickt.
	25. Februar.	Vertretungskosten für Frl. L. werden bewilligt.
	26. Februar.	Für die mittleren und oberen Klassen und für die auswärtigen Schülerinnen aller Klassen werden von Ostern 98 ab neue Schulgeldsätze eingeführt. (S. die Mitteilung Seite 1.)

IX. Konferenzen.

Monatlich ist das Kollegium einmal zu amtlichen Konferenzen zusammengekommen. Wie bei uns üblich, wurde in jeder ersten Quartalskonferenz nach Erledigung der gewöhnlichen Verhandlungsgegenstände ein pädagogisches Thema behandelt. Im letzten Schuljahre gelangten zur Besprechung:

1. Erziehung durch Unterricht. Referent Herr Bachler.
2. Die Schulbibelfrage. Ref. Herr Schlonski.
3. Aufstellung einer neuen Schulordnung. Ref. Herr Sablowski.
4. Über Schulverhältnisse in den Vereinigten Staaten Amerikas. Ref. Frl. Salomon.

X. Verlauf des Schuljahres.

a. Allgemeines.

Zu Beginn des verflossenen Schuljahres trieb das Schreckgespenst Granulose noch sein Wesen. Furchterweckende Gerüchte über die Zustände unserer Anstalt wurden herumgetragen. Die Sache war arg übertrieben; jedenfalls ergab eine neue Augenuntersuchung 6 Wochen nach Beginn des Schuljahrs, dafs diese Schule unter den hiesigen Mädchenschulen den

günstigsten Prozentsatz aufwies. Von der löblichen Fürsorge der Behörden unterstützt und im Einverständnis mit den geehrten Eltern haben wir die ärztlichen Anordnungen nach Möglichkeit zu erfüllen uns bemüht, um den schon günstigen Zustand immer noch mehr zu bessern. Augenblicklich (1. März) stehen von unseren **255** Schülerinnen im ganzen nur **3** % (d. h. halbsoviele als nach der erwähnten Untersuchung) wegen leichter Spuren einer Entzündung in ärztlicher Beobachtung. Häufige nasse Reinigung der Schulräume, peinliche Befolgung der oft wiederholten Schutzregeln, sorgsame Beobachtung der Kinder in der Schule und zu Hause werden hoffentlich sehr bald zum erwünschten Ziele führen, und die vortreffliche Wasserleitung wird gewiſs auch dazu beitragen. Den Behörden, welche die Sache energisch angegriffen und die den Säckel zur Ausführung der nötigen Maſsregeln geöffnet haben, sowie dem Herrn Dr. Kehler, der die Behandlung mit eifrigem Interesse übernommen und ausgeführt, sei hiermit herzlicher Dank gesagt. Den Schulen, den Familien, der Stadt u. s. w. kann nur in dieser anhaltend thatkräftigen Weise genützt werden.

Auch im übrigen war der Gesundheitszustand der Schülerinnen befriedigend, wenn auch eine Anzahl jüngerer Mädchen im Winter auf einige Tage wegen leichter Rötelkrankheit den Schulbesuch unterbrechen muſste.

Das Lehrerkollegium war in diesem Schuljahre, wenigstens von schwereren Krankheiten, verschont, doch wurde Frl. Löbell im I. Vierteljahr wiederum durch ein nervöses Leiden zu einem Urlaub von 2 Monaten genötigt, im September, Oktober und Januar je 3 Tage und vom 20. Januar ab bis Ende des Schuljahres an der Wahrnehmung ihres Amtes verhindert; Frl. Liedtke muſste vom 9. September bis 2. Oktober, Frl. Salomon am 13. Januar, Herr Schlonski 4, Herr Oberl. Kospoth 2 Tage im Dezember, Herr Sablowski 3 und der Direktor 5 Tage im Februar den Unterricht aussetzen. Einen schweren Verlust aber erlitt die Anstalt durch den am Abend des 27. Januar erfolgten plötzlichen Tod des Herrn W. Bachler. Am 31. Mai 1838 geboren, war derselbe 37½ Jahre im Schulamt thätig und hat davon fast volle 35 Jahre dem Dienste unserer Schule in ausdauernder Treue und Gewissenhaftigkeit gewidmet. Als Zeichen- und Schreiblehrer vornehmlich hat er unseren Schülerinnen den Sinn für Ordnung, Sauberkeit, für gefällige und schöne Form ausgebildet; sein gleichmäſsig freundliches und bescheidenes Wesen verschaffte ihm groſse Beliebtheit und seine reiche Erfahrung hohe Wertschätzung im Kreise der Amtsgenossen. Sein Andenken wird unter uns stets in Ehren gehalten werden. — Die entstandene Lücke auszufüllen, wurde eine frühere Schülerin der Anstalt, die geprüfte Lehrerin Frl. Anna Kröhnert, welche im Herbst 97 schon einmal für Frl. Liedtke, und zwar in uneigennützigster Weise, eingetreten war, vom 1. Februar bis zur Wiederbesetzung der Stelle berufen. Die Vertretung des Frl. Löbell übernahm im Sommer wieder das Frl. E. Jacobi und zum Ende des Schuljahrs die geprüfte Lehrerin Frl. Morgen, während die kürzeren Vertretungen von dem Kollegium geleistet wurden. Den freundlichen Helfern sprechen wir auch an dieser Stelle für die wertvolle Unterstützung den besten Dank aus.

Mit der Verlegung der 3 untersten Klassen in das Schäfersche Haus zu Anfang des Winterhalbjahrs erfuhr die Schule insofern eine Verbesserung, als an Raum für den Unterricht gewonnen, ein gegen Kälte und Zug geschütztes Wartezimmer für die Kleinen geschaffen, durch Einziehung eines unbrauchbaren Klassenzimmers ein Stein des Anstoſses beseitigt und gleichzeitig ein bescheidenen Ansprüchen genügendes Lehrerzimmer endlich nach langen Wünschen (seit 1816 befindet sich die Schule in demselben Hause) eingerichtet wurde, so daſs die Lehrer während der Pausen sich nicht mehr in den Klassen aufzuhalten brauchen. Für eine Anzahl der Lehrer aber und für die Schulleitung hat die Teilung der Schule neue groſse Übelstände erzeugt, die namentlich in dem längeren Winterhalbjahr sich sehr unangenehm bemerkbar machen. Nur die bestimmte Zusage, daſs dieser Notbehelf nicht von langer Dauer sein wird, kann die neuen Schwierigkeiten tragen helfen, und wir geben uns der zuversichtlichen Hoffnung hin, daſs ein nunmehr seit über 25 Jahren fast alljährlich wiederholtes Versprechen noch in diesem Jahrhundert eingelöst werde, daſs diese ehrwürdige Schule, eine der ältesten öffentlichen Mädchenschulen in der ganzen Monarchie, ein gesundes, ruhig gelegenes, bequemes, würdiges Heim finde.

Für die im Verlauf des letzten Jahres durch Miete und Ausstattung der neuen Schulräume erforderten und sonstigen Geldbewilligungen sei den wohllöblichen städtischen Körperschaften, nicht minder der königlichen Behörde für das aufs neue bewiesene hohe Interesse namens der Schule hiermit ehrerbietiger Dank ausgesprochen.

Der Lehrplan und die damit zusammenhängenden bewährten Einrichtungen haben keine Änderung erfahren. Von Ostern d. J. wird das vortreffliche französische Lesebuch von Karl Kühn für die obern Klassen an Stelle des veralteten und kostspieligeren Manuel von Ploetz eingeführt. — In der Erdkunde ermöglicht die Beschaffung des Anschauungsmaterials in so vielen Exemplaren, daſs je 2 Schülerinnen einer Klasse die zur Besprechung kommenden Bilder vor sich haben, eine gründlichere und klarere Vorstellung der einzelnen Erdräume.

Auſser den Ferien hat es folgende schulfreien Tage gegeben: Himmelfahrt 27. 5., Schulfest 18. 6., Sedanfeier 2. 9., Füllenmarkt 6. 9. und 7. 9. bis 10 Uhr, Buſs- und Bettag 17. 11., Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers 27. 1. — Der Hitze wegen muſsten an 9 Tagen Unterrichtsstunden ausfallen, und im Winter wurden an 3 Tagen die Turnstunden wegen rauhen Wetters abgesagt.

Die noch immer zu zahlreich eingehenden Gesuche um Urlaub veranlassen uns zur Wiederholung der Bitte, die Mädchen doch nur in dringenden Fällen, zu denen Geburtstage beispielsweise im allgemeinen nicht gezählt werden, von der Erfüllung der Schulpflichten zurückzuhalten. Ferner möchten wir die Eltern ersuchen, freundlichst darauf zu sehen, daſs die Kinder nur die für die Stunden des betr. Tages nötigen Bücher und nicht ihre ganze Bücherei zur Schule bringen. Zum Tragen der Bücher wird von Ärzten und Schulmännern als das Beste, auch für die Mädchen, der „Tornister" empfohlen, der die Kinder zu gerader Haltung zwingt und vor einseitiger, das Schiefwerden befördernder Belastung bewahrt.

Die ungünstigen Erfahrungen, die wir im Laufe der Jahre mit den Zeugnisbüchern gemacht haben, bestimmen uns, solche nicht mehr anschaffen zu lassen.

Ein Schauturnen, welches zum Schluſs des Schuljahres veranstaltet werden sollte, muſs wegen Krankheit der Turnlehrerin unterbleiben.

Die Ferien für das Schuljahr 1898/99 sind, soweit bekannt geworden, folgendermaſsen gelegt: Ostern Schluſs der Schule am 2. April, Beginn der Schule am 19. April. Pfingsten Schluſs 27. Mai, Beginn 2. Juni; Sommerferien vom 29. Juni bis 28. Juli; Michaelis vom 8. bis 25. Oktober, Weihnachten vom 21. Dezember bis 5. Januar 1899.

b. Besonderes.

1897. 22. April eröffnet der Direktor vor vollzählig versammelter Schulgemeinde das neue Schuljahr mit Gebet, Ansprache und Verlesung der Schulordnungsvorschriften.

1. Mai wird Frl. Loebell wegen Krankheit auf 3 Monate beurlaubt; die Vertretung übernimmt vom 5. Mai bis 30. Juni Frl. E. Jacobi.

13. Mai. Recitation des Herrn Rich. Wegner vor den Klassen I—V.

17. Mai besichtigt Herr Bürgermeister Barkowski das Schulinventar.

31. Mai feiert eine Anzahl der Kollegen und der Direktor zusammen mit den tags zuvor eingesegneten Schülerinnen in der altst. Kirche das heilige Abendmahl.

4. Juni. Revision der Lehrmittel durch den Direktor.

10. Juni nimmt Herr Kreiswundarzt Dr. Kehler in allen Klassen eine Augenuntersuchung vor, die sehr günstig ausfällt.

13. Juni werden die Konfirmanden der neust. Gemeinde eingesegnet.

18. Juni. Schulfest. Die geplante Ausfahrt der oberen 3 Klassen nach Waldfrieden muſste wegen deutlichen Regens unterbleiben. Am Nachmittag fanden sich bei heiter gewordenem Wetter die mittleren und unteren Klassen und auch eine beträchtliche Zahl der übrigen Schülerinnen mit fast allen Lehrern im Fichtenwald ein, wo sich bei Konzert- und Tanzmusik, bei Spiel und Gesang ein so fröhliches Treiben entwickelte, daſs selbst die verzagtesten Gemüter, die am Morgen schier untröstlich schienen, in vollem Vergnügen erstrahlten. Weil aber noch ein Teil der Mädchen leer ausgegangen war, wurden am Mittwoch den 23. Juni nachm. Klassenausflüge nach Leopoldslust, nach Kulligkehmen und Schönort unternommen, die einen wo möglich noch befriedigenderen Verlauf nahmen.

5. August übernimmt mit Beginn des neuen Vierteljahrs Frl. Loebell wieder den Unterricht. — In den Sommerferien waren im Schulhause kleine Reparaturen ausgeführt. Die laut Magistratsverfügung zur Dämpfung des störenden Wagengerassels ausgeführte Kiesschüttung vor dem Schulhause war wieder beseitigt, um im nächsten Frühjahr durch etwas Besseres ersetzt zu werden.

13. und 14. August eingehende Revision der Schülerbibliothek durch den Direktor.

2. September spricht in der Sedanfeier, nachdem Herr Oberl. Kospoth das Gebet gehalten, der Direktor über „die freiwillige Krankenpflege im Kriege unter dem roten Kreuz“. Gesänge und Deklamationen wechselten darnach wie üblich ab. Der beschränkte Raum des für Schulfeiern gebrauchten Singsaales erlaubte nur den Klassen I—V die Teilnahme.

8.—11. September revidirt der Direktor die Hefte aller Klassen, darauf folgt v. 15.—28. September die Halbjahrsrevision der Klassen in den Hauptlehrfächern.

12. Oktober beginnt das Winterhalbjahr. Die 3 untersten Klassen siedeln in das Schäfersche Haus über.

18. Oktober unterziehen Herr Oberregierungsrat Rotzoll und Herr Baurat Hausmann die Räume des Schulhaupthauses und der Filiale einer genauen Besichtigung.

An demselben Tage verläfst Herr Superintendent Rosseck, der unserer Schule 14 Jahre lang als Kreisschulinspektor ein freundlicher Vorgesetzter und Ratgeber gewesen, die Stadt Gumbinnen, um eine neue Stelle in Westpreufsen anzutreten. Die Kreisschulinspektion geht auf Herrn Prediger Heinrici über.

16. November prüft der Kgl. Kreisphysicus Herr Oberstabsarzt Dr. von Kobylecki die Schulräume auf ihre gesundheitlichen Verhältnisse.

25. November stellt Herr Dr. Kehler durch eine neue Augenuntersuchung aller Klassen die erfreuliche weitere Besserung des Zustandes fest.

27. November führt ein Herr Gross mit einem Skioptikon eine Reihe von Bildern aus dem astronomischen Gebiet vor

1898. In den Weihnachtsferien erhält die Schule Wasserleitung mit je einer Zapfstelle in den 2 unteren Stockwerken.

27. Januar leitet Herr Schlonski die Feier zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers mit Gebet ein, darauf folgen Deklamationen und Gesänge der unteren und mittleren Klassen, die Festrede des Herrn Oberl. Kospoth über „die kolonialen Bestrebungen des Grofsen Kurfürsten“, die in das Kaiserhoch ausklingt, und zum Schlufs Deklamationen und Gesänge der oberen Klassen. — Der Feier wohnte anscheinend frisch und gesund Herr Bachler bei, der am Abend plötzlich aus diesem Leben abgerufen wurde.

29. Januar widmet der Direktor dem Entschlafenen in der Wochenschlufsandacht einen herzlichen Nachruf, und am 1. Februar geben dem geliebten Lehrer, dessen Sarg sie mit Zeichen der Liebe und Dankbarkeit geschmückt, die Klassen unter Führung der Ordinarien das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte.

7.—25. März hält der Direktor die Jahresschlufsrevision und die Klassenprüfungen ab.

29. März gedenkt die I. Klasse im Beisein des Lehrerkollegiums in der Bürgerressource ihr **Abschiedsfest** mit Aufführungen zu feiern.

XI. Statistische Mitteilungen.

	I. a.	I. b.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII a.	VII b.	VIII.	Summe.
Bestand am I. Februar 1897 . . .	**16**	**17**	**16**	**30**	**32**	**36**	**40**	**26**	**21**	**17**	**251**
Abgang bis Ostern 1897	14	1	2	2	1	2	—	1	1	—	24
Aufnahme zu Ostern	—	—	—	2	3	3	6	3	4	12	33
Bestand zu Anfang des Schuljahres 97/98	**18**	**14**	**25**	**33**	**38**	**42**	**34**	**22**	**21**	**13**	**260**
Zugang im Sommerhalbjahr . . .	—	—	—	1	—	1	3	1	—	1	7
Abgang „ „ „ . . .	3	1	3	2	—	1	1	—	—	—	12
Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	4
Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs	**15**	**13**	**22**	**32**	**38**	**43**	**37**	**24**	**21**	**14**	**259**
Zugang im Winterhalbjahr . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Abgang „ „ „ . . .	—	—	2	1	1	—	1	—	—	1	6
Bestand am I. Februar 1898 . . .	**15**	**13**	**20**	**31**	**37**	**43**	**37**	**24**	**21**	**14**	**255**
Davon sind einheimisch	13	12	16	24	33	32	32	22	21	14	219
„ „ auswärtig	2	1	4	7	4	11	5	2	—	—	36
„ „ evangelisch	15	13	20	30	36	40	35	22	20	12	243
„ „ katholisch	—	—	—	—	1	2	1	1	—	2	7
„ „ mosaisch	—	—	—	1	—	1	1	1	1	—	5
Durchschnittsalter **am I. April 1898** (in Jahren und Monaten)	16. 1	15. 5	14. 6	13. 10	12. 9	11. 10	10. 10	9. 5	8. 6	7. 5	
Es waren befreit vom Zeichnen . .	—	—	—	3	3	1	—	—	—	—	7
„ „ „ „ Singen . .	1	1	1	2	—	3	—	—	—	—	8
„ „ „ „ Turnen . .	—	—	3	4	1	6	3	—	2	2	21
„ „ „ „ Handarbeitsunterricht .	—	—	2	6	3	3	—	—	—	—	14
Auf Monate krank gemeldet . . .	—	—	1	3	1	1	2	—	1	1	10
Wegen Krankheit durchschnittl. versäumte Stunden	23,8	24,7	41	33,4	20,1	18,7	17,8	16,4	26,7	28,5	
Es genossen Freischule	7	1	2	2	4	2	1	1	—	—	20
Gesamtzahl der Schülerinnen im Jahre **1895/96**	15	21	23	20	38	37	35	32	22	21	**264**
Gesamtzahl der Schülerinnen im Jahre **1896/97**	17	19	20	37	33	38	44	27	22	17	**274**
Gesamtzahl der Schülerinnen im Jahre **1897/98**	18	14	25	34	38	44	39	24	21	16	**273**

XII. Aus Ia mit Abgangszeugnis entlassene Schülerinnen.

No.	Namen.	Conf.	Geburts- Ort.	Geburts- Zeit.	Aufnahme- Klasse.	Aufnahme- Zeit.	Jahre in Ia.	Abgang.
481	Clara Prang	ev.	Gumbinnen	15. 5. 81	VIII	Ost. 88	1¼	1. Juli 97
482	Helene Krüger	„	„	1. 5. 80	VI	Mich. 89	1½	1. Okt. 97
483	Marie Demant	„	„	10. 10. 82	VIII	Ost. 89	1	Ost. 98
484	Helene Jacobi	„	Königsberg	19. 12. 81	„	Ost. 88	1	„ „
485	Emma Krumm	„	Gumbinnen	25. 5. 81	„	Ost. 87	1	„ „
486	Grete Leysaht	„	„	26. 10. 81	V	Ost. 90	1	„ „
487	Meta Pfeiffer	„	Wtelno (Bromberg)	4. 6. 82	VI	Ost. 90	1	„ „
488	Paula Schmidtke . . .	„	Kl. Datzen (Gumbinnen)	20. 10. 82	VIII	Ost. 89	1	„ „
489	Helene Schwaiger . .	„	Gumbinnen	2. 12. 80	„	Ost. 87	1	„ „
490	Helene Spiekien . . .	„	Zinten	16. 4. 81	V	Neuj. 93	1	„ „
491	Charlotte Stabbert . .	„	Kulm	18. 10. 82	VII	Ost. 90	1	„ „
492	Gertrud Stubenvoll .	„	Gumbinnen	19. 2 83	VIII	Ost. 89	1	„ „
493	Maria Tenning	„	„	14. 7. 82	„	Ost. 89	1	„ „
494	Anna Thurau	„	Eydtkuhnen	11. 8. 81	V	Ost. 92	1	„ „
495	Emma Trimuschat . .	„	Strafsburg i/E.	20. 2. 82	VIII	Ost. 88	1	„ „
496	Emma Weller	„	Gumbinnen	23. 9. 82	„	Ost. 89	1	„ „
497	Alexandrine Werner .	„	Tzullkinnen (Gumb.)	2. 12. 80	III	Ost 94	1	„ „

XIII. Bibliothek und Lehrmittel.

Aus den von der Stadt bewilligten Mitteln sind neu angeschafft:

1) für die Lehrerbibliothek: Ritter, Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Mädchenschulen. N. N., die wahre Emanzipation der Frauen. Strack u. Zöckler, Kommentar zu den Evangelien. Nickchen, Hilfsbuch für den Katechismusunterricht. Schultz und Triebel, Psalmen. — Pieper, Volksbotanik. von Sybel, Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. — Krosta, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte. Birt, 1797 und 1897. Gäbler, Karte von Frankreich. Hölzl, Paris. Geistbeck, Bilderatlas. Hecht, Aus der deutschen Ostmark. Scheffler, Verdeutschungsbuch „die Schule“. Stohn-Schmidt, Lehrbuch der deutschen Litteratur. Burggraf, Schillers Frauengestalten. Spemann, Museum. Weck, Unsere Lieblinge. Hauptmann, Die versunkene Glocke. Grundig, Gipszeichenvorlagen. Böttcher u. Kunath, Lehrgang für das Mädchenturnen. Coppée, Auswahl von Gedichten. Daudet, Le petit chose. Nöldeke, Von Weimar bis Weimar. Teubner, Statist. Jahrbuch. — Von 200 Schulen gingen Osterberichte ein.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Lyon, Zeitschr. für den deutschen Unterricht. Buchner, Zeitschrift für weibliche Bildung. Hessel, Mädchenschule. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Natur, herausg. v. Uhle.

2) für die Schülerbibliothek: Kl. I. Prohl, Nur eine Tochter. Stöckl, Freia 3 Bände. Kl. II. Hartner, Licht und Schatten. Weitbrecht, Jugendblätter. Kl. III. Biller, Haustöchterchen. Mohl, Seltsame Geschichten. Niese, Erika. Gumpert, Töchteralbum. Kl. IV. Decken, Allah ist mächtig. Schumacher, Eine glückliche Familie. Diez, Kaiserin Adelheid. Kl. V. Beeg, Schulmädelgeschichten. Schanz, Kinderlust. Wiedemann, Christlieb. Kl. VI. Wiedemann, Goldsternchen; Für Kopf und Herz; Lieblingsgeschichten. Kl. VII. Biller, Im Puppenparadies; Lidas Puppe. Dorenwell, Spiel- und Beschäftigungsbuch. Lausch, Kurze Geschichten. Pilz, Was Kinder gerne hören. Kl. VIII. Dieffenbach, Für unsere Kleinen.

3) für die Naturaliensammlung: 1 Edelkoralle und 1 Käfergruppe (Spirituspräparat).

Als Geschenk erhielt die Schülerbibliothek von der Königl. Regierung das Onckensche Werk „Unser Heldenkaiser“, ferner gingen teils für die Lehrer-, teils für die Unterstützungsbibliothek eine Anzahl Lehrbücher von folgenden Verlagsanstalten ein: Rossberg-Leipzig,

W. Schultze-Berlin, Gesenius-Halle, Hirt-Leipzig, Velhagen u. Klasing-Bielefeld, Wagner u. Debes-Leipzig, Herbig-Berlin, Bädeker-Essen, Freytag-Leipzig, Carl Meyer-Hannover, Voigtländer-Leipzig, Perthes-Gotha, Lambeck-Thorn.

Die Schülerin Hanna Marcuse spendete der Naturaliensammlung ein sorgfältig angelegtes Herbarium, ein Herr Amft eine hübsche Zusammenstellung von Stassfurter Salzen, die Schülerin der Klasse I a. Anna Thurau eine von ihr selbst sehr sauber und klar gezeichnete Wandkarte für den Unterricht in der englischen Lektüre.

Für diese Zuwendungen wiederholen wir den herzlichsten Dank.

XIV. Unterstützungskasse.

			M.	Pf.
Bestand am 12. März 1897			205 M.	37 Pf.
26.	Mai 1897.	Nach einer Recitation	5 „	— „
29.	Juni 1897.	Spende der Schülerinnen nach dem Schulfest	50 „	— „
30.	Juni 1897.	Von Cl. P. beim Abgange	4 „	— „
27.	Nov. 1897.	Nach einer astronomischen Vorführung	14 „	— „
1.	Febr. 1898.	N. N.	10 „	— „
12.	März 1898.	Zinsen pro 1897	6 „	95 „
„	„ „	Von den aus I a. abgehenden Schülerinnen	15 „	— „
		Bestand am 12. März 1898 Sa.	310 M.	32 Pf.

Allen freundlichen Gebern aufrichtigen Dank!